

PRO-WINZKINO

Das Programmkino im Hunsrück



WARTE NICHT AUF BESS'RE ZEITEN.

BIERMANN

DER BESONDERE FILM | Oktober - Dezember 2026

Marktstr. 39 • 55469 Simmern • Tel. 06761/7748 • www.pro-winz kino.de

VORWORT

Liebe Kinofreundinnen und Kinofreunde,

der Sommer und wunderbare HEIMAT EUROPA Filmfestspiele (HEFF) liegen hinter uns. Auch in der achten Auflage haben wir wieder zugelegt und mit über 5.000 Besucher*Innen ein Rekordergebnis eingefahren. Die HEFF in Simmern, im Hunsrück, in der Heimat der Heimat haben sich zu einem der wichtigsten Kulturevents in der Hunsrückregion entwickelt und strahlen mittlerweile weit darüber hinaus. Man kann die politisch Verantwortlichen der Stadt Simmern mit ihrem Bürgermeister an der Spitze nur zu ihrem Mut beglückwünschen, dass sie mit ihrem Ehrenbürger Edgar Reitz und auf der Basis seines künstlerischen Werkes ein solches Event mit uns initiiert haben und weiterentwickeln. All das fügt sich in eine Tradition ein, die mit Bürgermeister Hans Bungenstab Ende der 1980er Jahre ihren Anfang genommen hat. Er formulierte den Kernsatz „Eine Kreisstadt ohne Kino ist keine Kreisstadt!“ und legte damit politisch die Grundlage für das 1992 eröffnete PRO-WINZKINO. Seither steht Simmern für 35 Jahre Kinokulturarbeit vom Feinsten, gekrönt durch die Filmfestspiele, und für eine feste Verankerung der Kultur im gesellschaftlichen Leben dieser Stadt. Vor kurzem ist Hans Bungenstab verstorben. Er bleibt in unseren Gedanken und mit tiefer Überzeugung unterstreichen wir, dass er die Entwicklung der Stadt und der Verbandsgemeinde nachhaltig geprägt hat. Sein Kernsatz ist uns Anspruch, den Kinostandort auch perspektivisch abzusichern, befinden wir uns doch wie bekannt im Prozess der Kinoübergabe. Unser fixierter Übergabetermin zum 31.12.26 ist für uns nach wie vor Ansporn zur Findung einer Kinonachfolgeperson, das Sommermärchen wird es aber frühestens 2027 geben können. Bis zum 31.12. gibt es aber auf jeden Fall wieder ein märchenhaftes Quartalsprogramm. Und nicht vergessen, nach den Festspielen ist vor den Festspielen, ab dem ersten Advent bis Silvester könnt ihr den Festspielpass 2027 wie alle Jahre wieder zum Schnäppchenpreis von 149,- € für eure Liebsten erwerben - ein wunderbares Weihnachtsgeschenk! Und so wollen wir auch dieses Jahr wieder mit einen „wenzigen Schlock“ köstlicher Feuerzangenbowle zum Film SCHTONK! (30.12.) bescheiden das Kinojahr abschließen und am Folgetag spektakulär mit dem SILVESTERKONZERT der BERLINER PHILHARMONIKER (31.12.) erstmals live im Kino das neue Jahr einläuten. **Hoch lebe die Kultur!**

Eure Pro-Winzler



Kino - Gutscheine gibt es zu den normalen Ladenöffnungszeiten auch bei:



Volksbank
Rhein-Nahe-Hunsrück eG

Marktstr. 41, Simmern



Hauptstr. 20, Kirchberg



Oberstr. 38, Simmern



Bahnhofstr. 16, Kastellaun

Info für Schulen



Die Filme mit dem „SchulKino - Logo“ empfehlen wir besonders für Schulveranstaltungen. Weitere Informationen und Disposition über Peter Huth, Mobil-Tel. 0151 / 46648228, peter.huth@web.de

Eintrittspreise, soweit nicht anders ausgewiesen:

Abendvorstellung (ab 18 Uhr)	9,50 €	Überlängenzuschlag	1,00 €
Nachmittagsvorstellung	7,50 €	3 D Zuschlag	3,00 €
Kinderkino (Sa. 14 Uhr)	6,00 €	Matinée mit Frühstück	20,00 €
Kinotag (Montag)	8,50 € / 6,50 €		

Pro-Winzkino Hunsrück e.V., Marktstraße 39, 55469 Simmern

Telefon: +49 6761 7748 - Telefax: +49 6761 14158

E-Mail: info@pro-winzkino.de

Internet: <http://www.pro-winzkino.de>

Facebook: bei Suche Pro-Winzkino eingeben; unter Startseite oder Fotos findet ihr das aktuelle Wochenprogramm



Unsere Film-Anfangszeiten können, abhängig von der Filmlänge, variieren. Bitte immer die aktuellen Veröffentlichungen beachten!

KURZFILME IM PRO-WINZKINO 1



Wie immer gibt es zu den Hauptfilmen des neuen Quartalsprogramms als kostenlose Zugabe einen kleinen „Kurzen“ dazu. Viel Vergnügen!

01. bis 07. Oktober JAI

Estland 2024. Regie: Madli Lääne.

Kurzspielfilm. 03:33 Min.



18. bis 14. Oktober YOU ARE OVERREACTING

Polen 2018. Regie: Katarzyna Klimkiewicz.

Animationsfilm. 03:57 Min.



15. bis 21. Oktober ICH SUCHE EINE WOHNUNG IN HAMBURG

Deutschland 2025. Buch + Regie: Razi Uddin.

Dokumentarfilm. 03:00 Min.



22. bis 28. Oktober VOR MEINER TÜR AUF EINER MATTE

Deutschland 2025. Regie: Antje Heyn.

Animationsfilm. 04:44 Min.



29. Oktober bis 04. November RADIX

Deutschland 2025. Buch + Regie: Anne Breymann.

Animationsfilm. 04:41 Min.



05. bis 11. November CHRIST/EL

Deutschland 2016. Buch + Regie: Andreas Grützner.

Dokumentarfilm. 08:35 Min.



KURZFILME IM PRO-WINZKINO 2



12. bis 18. November

DIE GRENZE

Deutschland 1995. Buch + Regie: Franz Witsentsen.

Animationsfilm. 03:32 Min.



19. bis 25. November

ZELLE 364

Frankreich 2022. Buch + Regie: Zoé Rossion, Mathilde Babo.

Dokumentarfilm. 04:17 Min.

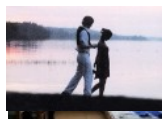


03. bis 09. Dezember

EIN ZAUBERHAFTER ABEND

Schweden 2001. Buch + Regie: Per Carleson.

Kurzspielfilm. 02:32 Min.



10. bis 16. Dezember

MEINE BABA UND ICH

Deutschland 2023. Regie: Karola e.V.

Animationsfilm. 04:29 Min.



17. bis 23. Dezember

SWEET JESUS

Kanada 2022. Buch + Regie: Lori Malépart-Traversy.

Animationsfilm. 03:40 Min.



28. bis 30. Dezember

STADTMUSIK

Deutschland 2021. Regie: Elsa van Damke.

Kurzspielfilm. 07:30 Min.



SPAZIERGANG NACH SYRAKUS

Einmal nach Syrakus und zurück – davon träumt Paul Gompitz. Dort will er auf den Spuren des Dichters Johann Gottfried Seume wandeln. Da gibt es nur ein Problem: Wir schreiben das Jahr 1982 und Paul lebt in der DDR. Alle Versuche, eine offizielle Genehmigung für seine Ausreise zu bekommen, scheitern. Ein Besuch seiner Cousine? Die Mitgliedschaft in der Liga für Völkerfreundschaft? Eine Studienreise? Alles wird abgelehnt! Also muss Paul seine Flucht planen. Was die Sache nicht einfacher macht: Er will danach auch wieder nach Hause zurück. Zurück nach Rostock, zur Ostsee, zu seiner Frau Anne. Paul ersinnt einen verwegenen Plan ...

Regisseur Lars Jessen erzählt von unstillbarer Sehnsucht und großem Mut, von tiefer Liebe und inniger Loyalität – und vom Wunsch, die Welt zu sehen, ohne die Heimat zu verlieren. Der Film beruht auf Motiven des Romans „Der Spaziergang von Rostock nach Syrakus“ von Friedrich Christian Delius und der realen Flucht von Klaus Müller.

Mit feinem Humor und großen Emotionen blickt der Film auf deutsche Geschichte – und verhandelt dabei erstaunlich gegenwärtig das Spannungsfeld zwischen Freiheit und Zugehörigkeit sowie die Frage, wie weit man gehen kann, ohne den anderen zu verlieren.



Deutschland 2026

97 Min. - ab 6

Regie: Lars Jessen

Mit Charly Hübner, Lina Beckmann,
Thorsten Merten u.a.

Do, 01. Oktober 2026, 20:00 Uhr - Quartalseröffnung mit Sekt, Selters und Trailershow

Mo, 05. Oktober 2026, 18:00 Uhr (die Trailershow beginnt um 19:00 Uhr)

Mi, 07. Oktober 2026, 20:30 Uhr

Mi, 14. Oktober 2026, 18:00 Uhr

WAS HABEN WIR GELACHT



Übergriffiges Verhalten und grenzüberschreitender Humor: Der Dokumentarfilm **WAS HABEN WIR GELACHT** zeigt, was Frauen im Fernsehen der 90er und 00er Jahre aushalten mussten und wie diese Darstellungen Rollenbilder geprägt haben. Für ihre neue Dokumentation haben sich die Filmemacherinnen Eva Müller und Isabel Schneider in die Archive gegeben. Dabei haben sie jede Menge Material gefunden, das wütend macht. Frauen im Fernsehen sollten damals vor allem lächeln und gut aussehen. Auch wenn auf ihre Kosten Witze gemacht wurden oder die Hand vom Talkshow-Moderator mal wieder auf dem eigenen Knie landete. Ihr dokumentarischer Rückblick **WAS HABEN WIR GELACHT** auf das, was früher im Fernsehen als komisch galt, lässt wenig Zweifel: Der Humor war männlich und nicht selten sexistisch. Im Film kommen fünf Protagonistinnen der deutschen Fernsehgeschichte zu Wort. Hella von Sinnen, Bettina Böttlinger, Gaby Köster, Esther Schweins und Maren Kroymann berichten von ihren Erfahrungen in der Unterhaltungsbranche.

WAS HABEN WIR GELACHT erzählt die Geschichte des Unterhaltungsfernsehens der 90er Jahre erstmals aus Frauenperspektive.



Dokumentarfilm

Deutschland 2026

96 Min. - ab 12

Regie: Eva Müller, Isabel Schneider

Mit Maren Kroymann, Hella von Sinnen, Bettina Böttlinger, Gaby Köster, Esther Schweins u.a.

Do, 08. Oktober 2026, 19:30 Uhr
Mo, 12. Oktober 2026, 18:00 Uhr
Mi, 14. Oktober 2026, 20:30 Uhr
Mi, 21. Oktober 2026, 18:00 Uhr

WOHIN MIT MIR?



Majd und Shahfaisal leben in einer Wohngruppe für unbegleitete minderjährige Geflüchtete in Deutschland. Dort beginnen sie, sich selbst zu entdecken – als Teenager mit Träumen und Ängsten. Doch ihre Lebensrealität ist geprägt von drohender Abschiebung, familiärem Druck und gesellschaftlicher Ablehnung. Der Film begleitet die beiden durch ihren Alltag, der zwischen Hoffnung und existenzieller Unsicherheit oszilliert. Regisseur Marvin Menné beleuchtet eindrucksvoll, was nach der Flucht passiert und eröffnet einen empathischen Blick auf eine Lebensphase, die viele in Politik und Öffentlichkeit übersehen: das Erwachsenwerden im Ausnahmezustand.

„Die Empathie, mit der Marvin Menné an die komplexe und sensible Lebenssituation von Majd und Shahfaisal herangeht, macht es möglich, die Menschen zu entdecken, um die es hinter den aufgeheizten Debatten um den richtigen Kurs in der Migrationspolitik geht. Mit dem Medium „Dokumentarfilm“ eröffnet der junge Filmemacher der Mehrheitsgesellschaft einen anderen Blick auf Personen, über die sie sich zerstreitet, die sie aber in der Regel nicht kennt.“

Caritas Zeitung



Dokumentarfilm

Deutschland 2025

79 Min. - ab 6

Regie: Marvin Menné

Mit Majd, Shahfaisal u.a.

Nach dem Film besteht die Möglichkeit zum Gespräch.

So, 11. Oktober 2026, 11:00 Uhr - ab 10:00 Uhr: Kaffee und Croissants.
Eintritt: 14,- €

THE PICKERS



THE PICKERS verfolgt die Spuren unserer Orangen, Oliven, Erdbeeren oder Blaubeeren bis zu den Menschen, die sie ernten: In Südtalien pflückt Seydou aus Mali Orangen. Als Tagelöhner ohne Vertrag wird er pro Kiste bezahlt. Er lebt in einer selbstgebauten Hütte, in einer Siedlung ohne Wasser und Strom.

Blaubeeren in Portugal, Oliven in Griechenland, Erdbeeren in Spanien – mehr als zwei Millionen Migrant*innen arbeiten derzeit auf europäischen Feldern, viele von ihnen ohne Vertrag oder Mindestlohn, einige ohne Aufenthaltspapiere oder mit hohen Schulden bei Vermittlern.

Wie absurd unser Konsumverhalten ist, sollten wir eigentlich längst begriffen haben. Ganz selbstverständlich gibt es im Supermarkt jede Sorte Obst und Gemüse zu jeder Jahreszeit. Welchen Einfluss das jedoch nicht nur auf unsere Umwelt, sondern auch auf die Menschen hat, die für unseren Luxus arbeiten, wird kollektiv verdrängt. Unter welchen Bedingungen sie leben und arbeiten scheint nicht von Bedeutung zu sein – wichtig ist, dass das Pflücktempo stimmt. „You can’t see the reality, it’s hidden“, sagt der Vorsitzende der andalusischen Landarbeitergewerkschaft über seine Branche. Aber Elke Sasses Film schaut genau hin: Die Kamera taucht ein in das Meer aus Anbauzelten, die tausende Hektar von Agrarflächen bedecken und gibt den Menschen ein Gesicht, die in unserer Gesellschaft keines haben.

Katharina Dolles



Dokumentarfilm - Deutschland /
Griechenland / Portugal 2024

80 Min. - ab 12 - Regie: Elke Sasse

Es wird im Winter die Möglichkeit geben, Orangen von diesem Projekt zu beziehen und dazu werden die Kooperationspartner nach dem Film entsprechende Infos geben.

Di, 13. Oktober 2026, 19:30 Uhr

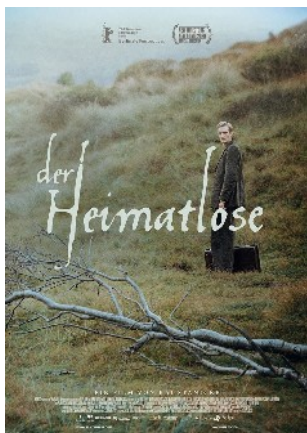


DER HEIMATLOSE

In der ersten Szene des Films kehrt Hein auf die Insel zurück, die er vor 14 Jahren als junger Mann verlassen hat, um sich auf dem Festland zum Lehrer ausbilden zu lassen. Aber die Bewohner*innen des Dorfes erkennen ihn nicht – oder sie wollen ihn zumindest nicht erkennen. Seine Mutter Mechthild ist dement und seine Schwester Heide war bei seinem Abschied noch so jung, dass es nicht weiter verwundern würde, wenn sie sich nicht an ihren großen Bruder erinnern kann. Aber was ist mit seiner damaligen Geliebten Greta und seinem besten Freund Friedemann? Zumindest die müssten ihn doch identifizieren können? Unter der Leitung der Dorfvorsteherin Gertrud wird ein dreitägiger, nach strengen Regeln ablaufender Prozess anberaumt, an dessen Ende darüber entschieden werden soll, ob der Ankömmling tatsächlich Hein ist oder ob er die Insel wieder verlassen muss...

Wäre es nicht zugleich auch so erschreckend, könnte man es fast rührend finden, wie sich die Dorfbewohner*innen bemühen, ihrem Prozess einen Anschein von Legitimität zu verleihen. Es wird sogar extra ein Wartebereich für den Angeklagten und die Zeugen gebaut.

Gerade Paul Boche zieht einen dabei mit einer wahnsinnig konzentrierten und intensiven Performance von Anfang an in seinen Bann – und auch der übrige Cast ist durch die Bank hervorragend.



Deutschland 2026

127 Min. - ab 12

Regie und Drehbuch: Kai Stänicke

Mit Paul Boche, Philip Froissant, Emilia Schüle u.a.

Do, 15. Oktober 2026, 19:30 Uhr

Mo, 19. Oktober 2026, 18:00 Uhr

Mi, 21. Oktober 2026, 20:30 Uhr

Mi, 28. Oktober 2026, 18:00 Uhr

SMOKE SAUNA SISTERHOOD



In den estnischen Rauchsauen treffen sich Frauen aller Altersgruppen und Gesellschaftsschichten zum gemeinsamen, stundenlangen Saunieren. Dieses Ritual begleitete die Filmemacherin Anna Hints über sieben Jahre und viele Saunasitzungen lang zu ihrem Dokumentarfilm SMOKE SAUNA SISTERHOOD.

Wir sehen und hören die praktischen Rituale des Feuermachens, der Güsse, Beschwörungen und des Wedelns mit Zweigen. Die Kamera nimmt die Füße, die Beine der Sitzenden ins Visier, eine Brust, einen Rücken, der von einer anderen Frau mit Birkenzweigen bearbeitet wird. Wir hören Bekenntnisse, mit den Hüllen fallen Tabus. Oft wird das Gesicht der Erzählenden gar nicht gezeigt, sondern das einer ZuhörerIn, die versunken in den Raum blickt oder die Augen geschlossen hält. Es gibt füllige und schlanke Körper, die alle ihre natürliche Würde haben. Sanfte Stimmen flüstern unausgesprochene Ängste und leidvolle Erkenntnisse in das schützende Dunkel der dampferfüllten Sauna. Aufgefangen vom leisen Zuhören ihrer Gefährtinnen berichten die Frauen von ersten Liebschaften, aber auch von sexuellen Übergriffen oder unerträglichen Geburtsschmerzen.

So entsteht im Verlauf des Films hinter dem uns vertrauten Bild eines modernen, emanzipierten und vorbildlich digitalisierten Estlands das einer reaktionären Dunkelwelt, die von männlicher Gewalt, Sprachlosigkeit und Tabus durchzogen ist.

Anna Hints erhielt für SMOKE SAUNA SISTERHOOD beim Sundance Film Festival 2023 den Regiepreis.



Dokumentarfilm

Estland / Frankreich / Island 2023

89 Min. - ab 12

Regie und Drehbuch: Anna Hints

Di, 20. Oktober 2026, 19:30 Uhr - Vor dem Film laden die Mitarbeiterinnen des Frauennotrufs zu Sekt und Selters ein.

FRAU WINKLER VERLÄSST DAS HAUS

Die titelgebende Frau Winkler ist überrascht, als ihr einfach ein Pflegeroboter als neuer Versorger vorgesetzt wird. Den Großteil ihrer Familie hat sie verloren. Ihre Tochter Emi kann sich nicht mehr um sie kümmern. Und nun soll dieses Stück Technologie all das übernehmen? Frau Winkler ist skeptisch. Doch irgendwie finden sie und der Roboter dann doch zueinander. Und plötzlich kann sie sich alten Wunden widmen, die schon lange hätten versorgt werden müssen.

„Männer“-Frau Doris Dörrie zählt zu den kommerziell erfolgreichsten Filmfrauen der Republik, künstlerisch gilt sie gleichfalls als verlässlicher Leuchtturm. Leicht macht die Münchnerin es sich selten, heikle Themen sind kein Tabu, so auch diesmal: Pflegenotstand und Sterbehilfe. Das klingt deprimierend, schreit nach Verdrängen. Aber irgendwann erwischt es eben fast jeden! Ist dann Schluss mit lustig? In dieser klugen Tragikomödie wird die bittere Pille mit süßem Zuckerguss geliefert. In naher Zukunft kümmert sich ein unendlich netter Pflegeroboter um die titelgebende störrische alte Dame. Ob daraus der Beginn einer ziemlich besten Freundschaft wird?

Ein philosophisches Drama zum Lachen, zum Heulen, zum Wiedererkennen. Ein echter Dörrie eben: Erleuchtung garantiert!



Deutschland 2026

108 Min. - ab 12

Regie: Doris Dörrie

Mit Angela Winkler, Laura Tonke, Klara Lange, Yvonne Yung-Hee, Joseph Reichelt u.a.

Do, 22. Oktober 2026, 19:30 Uhr
Mo, 26. Oktober 2026, 18:00 Uhr
Mi, 28. Oktober 2026, 20:30 Uhr
Mi, 04. November 2026, 18:00 Uhr

Live Reportage mit Lutz Jäkel

DAS NEUE SYRIEN - REISE DURCH EIN LAND IM UMBRUCH

Über fünfzig Jahre Diktatur. Vierzehn Jahre Krieg, Zerstörung, Flucht und Angst. Das ist Syrien. Millionen Menschen wurden aus ihrer Heimat vertrieben, Hunderttausende verloren ihr Leben. Und jetzt – ein Neubeginn? Ein freies Syrien?

Lutz Jäkel, Fotojournalist und Autor, kennt Syrien seit über dreißig Jahren. Er hat in Damaskus gelebt, das Land vielfach bereist, Freundschaften geschlossen, das Syrien der Menschen lieben gelernt, nicht das der Macht. Vierzehn Jahre lang musste er wegen des Krieges fernbleiben. Für ihn schien Syrien verloren, die Revolution von 2011 gescheitert. So dachten viele.

Dann, plötzlich, der Wendepunkt im Dezember 2024. Das Regime stürzt. Und nur wenige Tage später macht sich Lutz Jäkel auf den Weg, kehrt in das geschundene Land zurück, wenige Monate später reist er noch mal hin. Trifft alte Bekannte, langjährige Freunde.

Die Rückkehr nach Syrien ist die persönlichste Reise des Nahost-Kenners. Er spricht mit Menschen, die geblieben oder zurückgekehrt sind, dokumentiert ihre Geschichten, ihre Zweifel, ihre leise Zuversicht ebenso wie ihre Freude über die neue Freiheit.

Nach dem großen Erfolg mit seiner ersten Live-Reportage über das Syrien vor dem Krieg, ist die neue Live-Reportage von Lutz Jäkel ein journalistisches Protokoll, ein emotionaler Blick auf ein Land im Umbruch, auf Syrien und seine Menschen nach dem Krieg und der Diktatur. Wo das Schweigen nach Jahrzehnten der Angst endet.



Vortragsdauer: 120 Min.



Di, 27. Oktober 2026, 19:00 Uhr - Eintritt 12,- €

ALTE LIEBE

Seit seiner Pensionierung meckert Harry nur noch rum, trinkt Weizenbier und pflegt seinen Rittersporn. Findet Lore. Sie klammert sich an ihren Job als Bibliothekarin, organisiert peinliche Lesungen und verehrt ihre Dichter wie Propheten. Findet Harry. Für ein altes Ehepaar reden die beiden erstaunlich viel - und meinen doch meistens etwas anderes. Als Tochter Julia zum dritten Mal heiraten will, ist der Streit programmiert und doch nur die Spitze des Eisbergs. In vierzig Jahren Ehe sammelt sich einiges an. Unter der Oberfläche brodelt es. Während Harry seinen Garten hegt, träumt Lore von Reisen, von Aufbruch. Sie fühlt sich kraftlos und fragt sich immer dringlicher: War das schon alles? Welche Chancen hat sie verpasst? Ist es mit über sechzig zu spät für einen Neuanfang? Harry trinkt sein Bier, raucht, schweigt. Und bemerkt doch ihre Not.

Regisseur Andreas Dresen gelingt eine berührende und zugleich heitere Paargeschichte voller Wortwitz, leiser Melancholie und zärtlicher Momente. Eine kluge Liebesgeschichte über zwei Menschen, die sich nach vierzig Jahren Ehe noch einmal neu begegnen und entdecken, dass es für Veränderungen nie zu spät ist.

Basierend auf dem Bestseller von Elke Heidenreich und Bernd Schroeder.



Deutschland 2026

110 Min. - ab 6

Regie: Andreas Dresen

Mit Dagmar Manzel, Joachim Król u.a.

Do, 29. Oktober 2026, 19:30 Uhr
Mo, 02. November 2026, 18:00 Uhr
Mi, 04. November 2026, 20:30 Uhr
Mi, 11. November 2026, 18:00 Uhr

ALS WÄRE ES LEICHT



Florian ist sehbehindert und würde lieber von Arbeitslosengeld leben. Doch er wird zu einem Job im Dialoghaus Hamburg verdonnert, wo er auf die charmante, hörbehinderte Kati trifft, zu der er sich sofort hingezogen fühlt. Nun müssen sie eine Möglichkeit finden miteinander zu kommunizieren, was dank hilfreicher Apps sehr viel besser möglich ist, als sie anfangs dachten. Doch es gibt andere Schwierigkeiten, die zwischen ihnen entstehen, die vor allem auf ihre verschiedenen Hintergründe und Florians emotionaler Unfähigkeit zurückzuführen sind. Als Florian jedoch erfährt, dass sein ihm so verhasster Vater im Sterben liegt, bricht seine harte Schale auf und er erkennt, was Kati ihm bedeutet und wie viel Halt sie ihm gibt.

Manchmal, wenn man einem Film begegnet, der die Beziehung zwischen einem Mann und einer Frau nach unzähligen Variationen des Themas in der Filmgeschichte noch mal ganz anders erzählen will, ist man erstaunt, dass das tatsächlich noch geht. In seinem Spielfilmdebüt hat der Hamburger Regisseur Milan Skrobanek etwas scheinbar Unmögliches versucht und eine einzigartige Geschichte geschaffen, die weit mehr ist als nur eine Erzählung.



Deutschland 2025

90 Min. - ab 12

Regie: Milan Skrobanek

Mit David Knors, Cindy Klink, Athena Lange, Wolf Danny Homann, u.a.

Di, 03. November 2026, 19:30 Uhr - Begrüßung mit Fingerfood und Sekt oder Selters ab 18:30 Uhr - Eintritt: 12,- €

DIE ANDERE HEIMAT - CHRONIK EINER SEHNSUCHT



Anlässlich seines 125jährigen Jubiläums zeigt der Hunsrücker Geschichtsverein **DIE ANDERE HEIMAT**, ein cineastisches Kunstwerk von besonderer Schönheit. In seinem Vortrag vor dem Film fragt Dr. Friedrich Scherer, Autor und Mitarbeiter der ZDF-Redaktion Zeitgeschichte: Wird die nächste „Heimat“ mit KI gemacht? Die ZDF-Redaktion Zeitgeschichte hat als Pilot-Projekt eine Kurz-Dokumentation über die berühmte „Boston Tea Party“ erstellt, die mit rein KI-generierten Spielszenen arbeitet. Scherer stellt das Projekt vor und erläutert die Chancen und Gefahren bei der Nutzung von KI, die sich dabei ergaben.

Zum Film: Als in der Mitte des 19. Jahrhunderts Hungersnöte, Armut und Willkürherrschaft die Menschen niederdrückten, sind Hunderttausende aus Deutschland ins ferne Südamerika ausgewandert. „Etwas Besseres als den Tod findet man überall“, das war ihre bittere Erkenntnis und ihre Hoffnung. Vor dem Hintergrund dieses unvergessenen Dramas, erzählt Edgar Reitz die Geschichte zweier Brüder, die in ihrem Hunsrückdorf erkennen, dass nur ihre Träume sie retten können und sie sich der alles entscheidenden Frage stellen müssen: Gehen oder bleiben?

Ablauf:

- 15.00 Uhr: Vortrag
- 16.15 Uhr: Teil 1 Film
- 18.15 Uhr: Essen
- 19.30 Uhr: Teil 2 Film



Deutschland 2013 - 230 Min. - ab 6

Regie: Edgar Reitz / Buch: Edgar Reitz u. Gert Heidenreich

Mit Jan Dieter Schneider, Antonia Bill, Maximilian Scheidt, Marita Breuer, Rüdiger Kriese u.a.

Dr. Friedrich
Scherer



Sa, 07. November 2026, 15:00 Uhr - Eintritt: 20,- € (inkl. Film und Essen)

RONDALLAS - SO KLINGT DAS LEBEN (O.m.U.)



Zwei Jahre nach einem tragischen Schiffsun-
glück versucht das kleine Fischerdorf A
Guarda an der galicischen Küste wieder Halt zu
finden. Als die Dorfgemeinschaft beschließt, ihr
traditionelles Musikensemble wieder aufleben zu
lassen, übernimmt die 18-jährige Andrea die Lei-
tung – in Erinnerung an ihren Vater, der bei der
Katastrophe ums Leben kam. Mit Mut und Ent-
schlossenheit bringt sie frischen Wind in die
Proben für den regionalen Wettbewerb, verbin-
det vertraute Instrumente mit zeitgenössischen
Hits und weckt so nach und nach die Lebens-
freude und Zuversicht der Menschen. Doch der
Weg zurück ist kein leichter: Die Lücken, die das
Unglück hinterlassen hat, sind auch im Ense-
mble spürbar, und zwischen Hoffnung, Zweifel und
Trauer gerät die Harmonie der Gemeinschaft im-
mer wieder ins Wanken.

Vor der rauen, eindrucksvollen Landschaft Gali-
ciens erzählt RONDALLAS mit lakonischem Hu-
mor von Verlust und Versöhnung, von Schuld,
Liebe und dem Mut zum Neuanfang. Getragen
von einem großartigen Schauspielerensemble
und einem mitreißenden Soundtrack, gelingt Re-
gisseur und Drehbuchautor Daniel Sánchez
Arévalo ein warmherziger, vielstimmiger Film
über die heilende Kraft von Musik und Gemein-
schaft.

**Ausgezeichnet mit dem Hauptpreis EDGAR der
HEIMAT EUROPA Filmfestspiele 2026 als „Bester moderner Heimatfilm“ !**

Vor dem Film gibt es von den Schüler*innen selbst hergestellte Snacks.



Originalversion mit deutschen Untertiteln

Spanien 2025

112 Min. - ab 12

Regie: Daniel Sánchez Arévalo

Mit Javier Gutiérrez, María Vázquez,
Judith Fernández, Tamar Novas u.a.

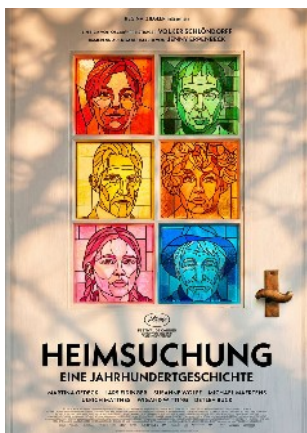
Di, 10. November 2026, 19:30 Uhr - Originalversion mit deutschen Untertiteln
Eintritt: 10,50 €

HEIMSUCHUNG - EINE JAHRHUNDERTGESCHICHTE

Ein malerisches Grundstück an einem See nahe Berlin, Schauplatz für Geschichten und Lebenswege der wechselnden Besitzer und ihrer Schicksale, die miteinander verwoben und von den historischen Erschütterungen des 20. Jahrhunderts geprägt sind. Beginnend in den 1930er Jahren erwirbt ein jüdischer Tuchfabrikant für seine Familie einen Teil des Grundstücks, muss den Besitz jedoch bald wieder verkaufen. Ein Architekt und seine Frau errichten auf dem benachbarten Teil ein Haus im modernen Stil der Zeit. Nach Ende des Zweiten Weltkriegs versucht der Architekt sich in Ostberlin zu verwirklichen, scheitert jedoch im DDR-System und flieht mit seiner Frau in den Westen. Das Haus wird einer Schriftstellerin und ihrem Mann übertragen, die die Nazi-Zeit im sowjetischen Exil überlebten. Ihre Enkelin wird dort in den Jahren bis zum Mauerfall ihre Sommer verbringen...

Mit HEIMSUCHUNG – Eine Jahrhundertgeschichte gelingt Volker Schlöndorff eine stille Reflexion über Zeit, Erinnerung und Vergänglichkeit. Der Film betrachtet Geschichte nicht durch politische Entscheidungsträger oder historische Großereignisse, sondern anhand eines Hauses und der Menschen, die es über Jahrzehnte hinweg bewohnen.

Die Reduktion auf Räume, Fragmente und intime Beobachtungen macht HEIMSUCHUNG zu einem ungewöhnlich entschleunigten, aber atmosphärisch dichten Porträt deutscher Geschichte.



Deutschland 2026

118 Min. - ab 12

Buch + Regie: Volker Schlöndorff. Nach der Romanvorlage von Jenny Erpenbeck.

Mit Martina Gedeck, Lars Eidinger, Susanne Wolff, Ulrich Mattes, Detlev Buck u.a.

Do, 12. November 2026, 19:30 Uhr
Mo, 16. November 2026, 18:00 Uhr
Mi, 18. November 2026, 20:30 Uhr
Mi, 25. November 2026, 18:00 Uhr

LES MUSICIENS - DER KLANG DER STRADIVARI (0.m.U.)



Astrid steht kurz davor, Musikgeschichte zu schreiben und den Traum ihres verstorbenen Vaters zu erfüllen: vier weltberühmte Stradivari zum ersten Mal für ein Konzert zu vereinen. Doch die Harmonie endet bei den kostbaren Streichinstrumenten. Die für das Projekt engagierten Solisten Lise, George, Peter und Apolline beherrschen zwar virtuos ihre Saiten, aber nicht ihre Emotionen. Während der Proben auf dem abgeschiedenen Chateau prallen Eitelkeiten, alte Rivalitäten und künstlerische Differenzen aufeinander. Um das Jahrhundertprojekt vor dem Scheitern zu retten, bittet Astrid den exzentrischen Komponisten Charlie Beaumont um Hilfe. Nun liegt es an ihm, aus vier Einzelkämpfern ein Quartett zu formen und den unvergleichlichen Klang der Stradivari zum Leben zu erwecken.

Mit einem wundervollen Ensemble aus Musikern und Schauspielern sowie einer eigens für den Film komponierten Partitur entfaltet Grégory Magne eine feingeistige Komödie über die Kunst des Zusammenspiels auf der Bühne wie im Leben.

DER KLANG DER STRADIVARI ist ein Fest für die Sinne und eine Einladung, die Magie dieser einzigartigen Instrumente im Kino zu erleben.

Vor dem Film gibt es von den Schuler*innen selbst hergestellte Snacks.



Originalversion mit deutschen Untertiteln

Frankreich 2025

102 Min. - ab 0

Regie: Grégory Magne

Mit Valérie Donzelli, Frédéric Pierrot,
Mathieu Spinosi, Emma Ravier u.a.

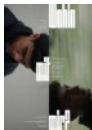
Di, 17. November 2026, 19:30 Uhr - Originalversion mit deutschen Untertiteln
Eintritt: 10,50 €



01.10. (Do), 20:00 Uhr
05.10. (Mo), 18:00 Uhr
07.10. (Mi), 20:30 Uhr
14.10. (Mi), 18:00 Uhr
SPAZIERGANG NACH SYRAKUS



08.10. (Do), 19:30 Uhr
12.10. (Mo), 18:00 Uhr
14.10. (Mi), 20:30 Uhr
21.10. (Mi), 18:00 Uhr
WAS HABEN WIR GELACHT



11.10. (So), 11:00 Uhr
WOHIN MIT MIR
 Matinée mit Kaffee und Croissants



13.10. (Di), 19:30 Uhr
THE PICKERS (O.m.U.)
 In Koop mit „Hunsrücker Biogemüse Neuerkirch“ und der ev. Kirchengemeinde Büchenbeuren



15.10. (Do), 19:30 Uhr
19.10. (Mo), 18:00 Uhr
21.10. (Mi), 20:30 Uhr
28.10. (Mi), 18:00 Uhr
DER HEIMATLOSE



20.10. (Di), 19:30 Uhr
SMOKE SAUNA SISTERHOOD
 zum 30 jährigen Bestehen des Frauennotrufs Rhein-Hunsrück



22.10. (Do), 19:30 Uhr
26.10. (Mo), 18:00 Uhr
28.10. (Mi), 20:30 Uhr
04.11. (Mi), 18:00 Uhr
FRAU WINKLER VERLÄSST DAS HAUS



27.10. (Di), 19:00 Uhr
DAS NEUE SYRIEN - REISE DURCH EIN LAND IM UMBRUCH
 Bildvortrag von Lutz Jäckel



29.10. (Do), 19:30 Uhr
02.11. (Mo), 18:00 Uhr
04.11. (Mi), 20:30 Uhr
11.11. (Mi), 18:00 Uhr
ALTE LIEBE



03.11. (Di), 19:30 Uhr
ALS WÄRE ES LEICHT
 In Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe Rhein-Hunsrück



05.11. (Do), 19:30 Uhr
09.11. (Mo), 18:00 Uhr
11.11. (Mi), 20:30 Uhr
18.11. (Mi), 18:00 Uhr
LÜGEN ÜBER MEINE MUTTER



07.11. (Sa), 15:00 Uhr
DIE ANDERE HEIMAT - CHRONIK EINER SEHNSUCHT
 anlässlich 125 Jahre Hunsrücker Geschichts Verein

PROGRAMMÜBERSICHT



10.11. (Di), 19:30 Uhr
RONDALLAS - SO KLINGT DAS LEBEN (O.m.U.)
Spanischer Abend



12.11. (Do), 19:30 Uhr
16.11. (Mo), 18:00 Uhr
18.11. (Mi), 20:30 Uhr
25.11. (Mi), 18:00 Uhr
HEIMSUCHUNG - EINE JAHRHUNDERTGESCHICHTE



17.11. (Di), 19:30 Uhr
LES MUSiciens - DER KLANG DER STADIVARI (O.m.U.)
Cinesoirée



19.11. (Do), 19:30 Uhr
23.11. (Mo), 18:00 Uhr
25.11. (Mi), 20:30 Uhr
02.12. (Mi), 18:00 Uhr
BIERMANN



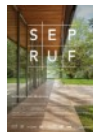
19.11. (Do), 08:00 Uhr
SCHULKINOWOCHEN 2026
vom 19.11. bis zum 27.11.



21.11. (Sa), 18:00 Uhr
DAS CABINET DES DR. CALIGARI
- MUSIKALISCH BEGLEITET VON WOLF DOBBERTHIN
KinoMuseumsNacht



24.11. (Di), 19:30 Uhr
LUIZA
In Zusammenarbeit mit dem Betreuungsverein der Diakonie



26.11. (Do), 18:00 Uhr
SEP RUF - ARCHITEKT DER MODERNE
In Zusammenarbeit mit Kammergruppe 4 der Architektenkammer



26.11. (Do), 19:30 Uhr
30.11. (Mo), 18:00 Uhr
09.12. (Mi), 18:00 Uhr
DAS GETRÄUMTE ABENTEUER



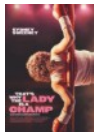
01.12. (Di), 19:30 Uhr
ALBRECHT WEINBERG: Es ist immer in meinem Kopf
Im Rahmen der Jüdischen Wochen 2026



03.12. (Do), 19:30 Uhr
07.12. (Mo), 18:00 Uhr
09.12. (Mi), 20:30 Uhr (O.m.U.)
16.12. (Mi), 18:00 Uhr
GENTLE MONSTER



08.12. (Di), 19:30 Uhr
I AM AMOS
Im Rahmen der Jüdischen Wochen 2026



10.12. (Do), 19:30 Uhr
14.12. (Mo), 18:00 Uhr
16.12. (Mi), 20:30 Uhr (O.m.U.)
23.12. (Mi), 18:00 Uhr
THAT'S WHY THE LADY IS A CHAMP



13.12. (So), 11:00 Uhr
HELENE WEIGEL - REVOLUTIONÄRIN IM RAMPENLICHT
 Matinée mit Frühstück ab 10 Uhr



15.12. (Di), 19:30 Uhr
SUNNY DANCER (O.m.U.)
 Movie Night - Eat, Meet, Watch



17.12. (Do), 19:30 Uhr
21.12. (Mo), 18:00 Uhr
23.12. (Mi), 20:30 Uhr (O.m.U.)
GLAUBE



28.12. (Mo), 18:00 Uhr
29.12. (Di), 19:30 Uhr
06.01. (Mi), 18:00 Uhr
SO KLINGT DAS LEBEN - RONDALLAS



30.12. (Mi), 20:00 Uhr
SCHTONKI -
 JAHRESABSCHLUSSFILM MIT
 FEUERZANGENBOWLE und Live-
 Musik ab 19:00 Uhr



31.12. (Do), 17:00 Uhr
SILVESTERKONZERT DER BERLINER PHILHARMONIKER
 LIVE IM KINO

Veranstaltungen in RAUM9



09.10. (Do), 19:00 Uhr
Öl ins Feuer - Lesung mit Kathrin Hartmann
 in Zusammenarbeit mit attac
 Rhein-Hunsrück und der Buch-
 handlung Schatzinsel



24.10. (Sa), 19:30 Uhr
SOUND 'N' SMOKE
 Konzert in Raum 9
 Einlass ab 19 Uhr



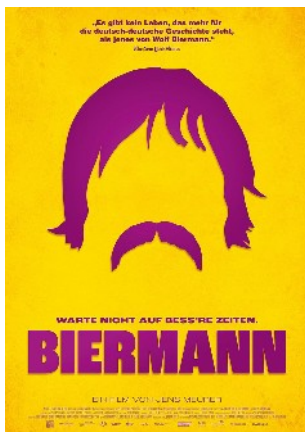
13.11. (Fr), 20:00 Uhr
Best of Poetry Slam 2026
 Einlass ab 19 Uhr. Moderator und
 Wortakrobat mario.el.toro kommt
 mit dem Poetry Slam zurück.



05.12. (Sa), 19:00 Uhr
3. Impro-Schrott wichteln mit restrisiko
 Einlass ab 18:30 Uhr

Wolf Biermann hat schon immer polarisiert, bis heute. Die poetische Kraft seiner Lieder hat seit über 60 Jahren für kleine und große politische Beben gesorgt. Und so ist die Musik der Ausgangspunkt, sich der Jahrhundertpersönlichkeit Biermann zu nähern. Die Kamera begleitet den 90-Jährigen bei zahlreichen Treffen mit jungen Künstler*innen, Politiker*innen sowie seiner Familie und setzt die gewonnenen Bilder in eine Collage von Zeitdokumenten, darunter bisher noch nicht veröffentlichte Archivbilder. Es entsteht ein mitreißendes und sehr persönliches Kaleidoskop eines Lebens in 5 verschiedenen Versionen Deutschlands. Eine einzigartige Biografie. Mit keinem lebenden Künstler ist deutsch-deutsche Geschichte so verbunden wie mit Wolf Biermann.

BIERMANN ist eine Doku des Europäischen Filmpreis- und Golden Globe-Gewinners Jens Meurer über das Leben und Werk des Dichters und Liedermachers. Der Film zeichnet seine Biografie als unmittelbaren und hautnahen Rückblick nach und verbindet persönliche Erinnerungen mit politischer Zeitgeschichte. Im Zentrum stehen Biermanns Herkunft, seine Hinwendung zur Musik, sein Wirken in der DDR, das Kölner Konzert von 1976 und dessen Folgen sowie sein künstlerisches Arbeiten bis in die Gegenwart.



Dokumentarfilm

Deutschland 2026

120 Min. – FSK n.n. vergeben

Buch und Regie: Jens Meurer

Mit Wolf Biermann u.a.

Do, 19. November 2026, 19:30 Uhr
 Mo, 23. November 2026, 18:00 Uhr
 Mi, 25. November 2026, 20:30 Uhr
 Mi, 02. Dezember 2026, 18:00 Uhr

SCHULKINOWOCHEN 2026

SCHULKINOWOCHEN Rheinland-Pfalz 2026 im Pro-Winzkino

(19.11. bis 27.11.2026)

Vom 19. bis 27. November 2026 verwandeln sich die Kinos in Rheinland-Pfalz in Klassenzimmer: Unter dem Motto Filme.Zeigen.Zukunft! öffnen sie zum 24. Mal ihre Säle, um Schüler*innen besondere und emotionale Erlebnisse im Klassenverband zu ermöglichen.

Für Schüler*innen aller Alters- und Jahrgangsstufen bietet sich die Gelegenheit, den Kinosaal als Lernort zu nutzen um wertvolle Spiel- und Dokumentar-, Literaturverfilmungen oder auch Filme in Originalsprache zu sehen. Bei der Filmsichtung haben sie die Möglichkeit, sich mit dem Medium Film und seiner besonderen Sprache, Ästhetik und Wirkung auseinanderzusetzen. Ziel der SchulKinoWochen ist es, die in den Bildungsstandards verankerte Filmbildung im Unterricht praktisch umzusetzen und somit den kompetenten und kritischen Umgang mit Film als Kultur- und Bildungsgut zu vermitteln.

Die Teilnahme an den SchulKinoWochen ist für Schulklassen einfach und kostengünstig: Der stark ermäßigte Eintrittspreis beträgt 5,00 Euro je Schüler*in, Lehrkräfte haben freien Eintritt. Alle Programme für die Kinos vor Ort und die Veranstaltungen des Rahmenprogramms sind online abrufbar unter

<https://bildung.rlp.de/schulkinowoche>



Do, 19. November 2026 - bis Fr, 27. November 2026

SCHULKINOWOCHEN 2026

Die Anmeldung ist ab sofort „online“ möglich.
Zur Film- und Terminauswahl des Pro-Winzkinos gelangen sie unter
dem Weblink

<https://bildung.rlp.de/schulkinowoche/anmeldung>



Wählen sie anschließend das Pro-Winzkino als Spielstätte aus und geben sie ihren Wunschtermin und Filmwunsch ein.

Für Rückfragen und Hilfestellungen kontaktieren sie bitte unseren Schulkino-Ansprechpartner: Peter Huth, MobilTel 0151 466 48228, peter.huth@web.de

Informationen zu den ausgewählten Filmen des Pro-Winzkinos finden sie unter:

https://bildung.rlp.de/fileadmin/user_upload/schulkinowoche.bildung.rlp.de/SKW/SKW2026/Programme/Simmern_ProWinzki-no_1.pdf



Viel Spaß mit unserem Filmangebot. Wir freuen uns auf ihren Besuch.

Do, 19. November 2026 - bis Fr, 27. November 2026

DAS CABINET DES DR. CALIGARI - MUSIKALISCH BEGLEITET VON WOLF DOBBERTHIN



Der mysteriöse Schausteller Caligari führt in Holstenwall Cesare, einen Somnambulen vor, der schreckliche Prophezeiungen ausspricht. Nachts schleicht dieser durch die Stadt und begeht unter dem Einfluß seines Herrn furchtbare Morde. Als ein junger Mann ermordet wird, dem Cesare den nahen Tod prophezeit hatte, ahnt Francis, ein Freund des Toten, daß Dr. Caligari mit der Sache zu tun hat. Als Francis` Freundin Jane von Cesare bedroht und entführt wird, wird der Verdacht zur Gewißheit. Eine aufgebrachte Menge macht sich auf die Jagd nach dem flüchtenden Doktor. In einem Irrenhaus scheint Francis den Schausteller in die Enge getrieben zu haben, da muß er eine furchtbare Entdeckung machen: der wahnsinnige Dr. Caligari ist der Direktor der Anstalt...

Dr. Alexandra Vinzenz, Akademische Rätin an der UNI Heidelberg und Stummfilmexpertin führt in den Film ein, musikalisch begleitet das Meisterwerk Wolf Dobberthin.

Im Anschluss an den Film im Pro-Winzkino (Beginn: 18:00 Uhr) folgen wie bei jeder klassischen KinoMuseumsNacht Ausstellung und Kulinarik im Hunsrück-Museum:

Präsentiert wird DIE 1920ER JAHRE IM HUNSRÜCK - ZWISCHEN KULTURELLEM AUFBRUCH UND WELTWIRTSCHAFTSKRISE und serviert wird ein köstliches 3-Gänge-Menü.



Deutschland 1920 - 72 Min. - ab 6 -
Regie: Robert Wiene
Mit Werner Krauß, Conrad Veidt, Lil Dagover, Hans Heinrich von Twardowski u.a.



Sa, 21. November 2026, 18:00 Uhr - Eintritt: 38,- €

Luisa ist vor kurzem von zu Hause ausgezogen und neugierig, was das Leben für sie bereithält. Sie liebt Partys, ist für jeden Spaß zu haben, lässt sich auf Flirts und kleine Abenteuer ein. Sie lebt in der Wohngruppe einer Einrichtung für Menschen mit Behinderung am Rande einer deutschen Kleinstadt. Dort erhält sie Unterstützung in ihrem oft turbulenten Alltag. Unbemerkt wird Luisa zunehmend stiller, in der Wohngruppe geht das alltägliche Leben weiter, bis unerwartet festgestellt wird, dass Luisa schwanger ist. Luisa selbst sagt nicht, wie das passiert ist, sie schweigt. Jede und jeder weiß, dass ihr Freund Anton nicht zeugungsfähig ist. Der Verdacht auf sexuellen Missbrauch liegt nahe. Luisa entschließt sich, die Schwangerschaft abbrechen zu lassen. Die Polizei wird eingeschaltet und versucht herauszufinden, ob eine Straftat vorliegt. Die Ermittlungen werden zur Belastungsprobe für Luisa, ihre Beziehung zu Anton und für das gesamte Personal der Wohneinrichtung.

Der Film LUISA zeigt die Spannung zwischen Autonomie und Abhängigkeit in betreuten Wohneinrichtungen.

In Zusammenarbeit mit dem Betreuungsverein der Diakonie Simmern.

Nach dem Film besteht die Möglichkeit zur Diskussion.



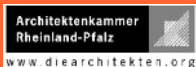
Deutschland 2025

94 Min. - ab 12

Regie: Julia Rösler

Mit Celina Scharff, Katharina Bromka,
Michael Schumacher u. a.

SEP RUF - ARCHITEKT DER MODERNE



Der Dokumentarfilm nimmt uns mit auf eine visuelle Reise durch das Werk eines der bedeutendsten deutschen Architekten des 20. Jahrhunderts. Sep Ruf (1908–1982) schuf mit lichtdurchfluteten, offenen Gebäuden Architektur für eine neue Republik, die Natur und Mensch in Einklang bringt – modern, elegant und ihrer Zeit voraus.

Der Film zeigt seine bekanntesten Bauten in beeindruckenden Bildern: den Deutschen Pavillon auf der Weltausstellung 1958 in Brüssel (mit Egon Eiermann), den ikonischen Kanzlerbungalow in Bonn, die Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg, die Neue Maxburg in München und viele mehr. Viele dieser Werke sind heute denkmalgeschützt. Interviews mit Zeitzeugen, Architektexperten und Wegbegleitern lassen zusammen mit den architektonischen Bildern eine Hommage an Sep Ruf entstehen. Ein atmosphärischer, vielschichtiger Film über einen Visionär, der in München erst sehr spät Anerkennung erhielt, international jedoch längst gefeiert wurde.

Die Veranstaltung findet im Rahmen der Filmreihe ARCHITEKTUR IM FOKUS der Architektenkammer Rheinland-Pfalz statt. Nach dem Film lädt das Team der Kammergruppe 4 zum Empfang in den RAUM9 / Pro-Winzkino zu Brezel und Wein ein.



Dokumentarfilm

Deutschland 2025

96 Min. - ab 6

Regie: Johann Betz

Do, 26. November 2026, 18:00 Uhr

DAS GETRÄUMTE ABENTEUER

Die bulgarische Archäologin Veska ist für Ausgrabungen in ihre Heimatstadt in der bulgarisch-türkisch-griechischen Grenzregion zurückgekehrt. Dort begegnet sie unverhofft Said, einem alten Freund, der halbseidene Geschäfte in der Gegend durchzieht und ehe sie sich versieht, steckt die Archäologin bis zum Hals in einer schmutzigen Geschichte. Als Said verschwindet, spürt die unerschrockene Frau ihm nach und legt sich mit Vertretern der örtlichen Mafia an, mit denen ihr Freund zusammenarbeitet. Während sich die Lage zunehmend zuspitzt und Machtinteressen aufeinandertreffen, wird Veska zugleich mit Erinnerungen konfrontiert, die sie lange verdrängt hat, sowie mit ihrem eigenen Begehren.

Ein im hypnotischen Schrittempo gefilmtes Drama mit Anleihen bei Western und Gangsterfilmen, die jedoch weniger zum Spannungsaufbau beitragen als die Konzentration auf die Hauptfigur und eine Montage, die stets mit Unvorhersehbarem rechnen lässt. Der Film erzählt mit meisterlicher Beiläufigkeit von einer Region, die von Lasten der Vergangenheit und gegenwärtiger Europa-Verdrossenheit geprägt ist, sowie von einem Lebensgefühl zwischen Tristesse und Aufregung.

In Cannes mit dem Preis der Jury ausgezeichnet!



Deutschland / Frankreich / Bulgarien /
Österreich 2026

167 Min. - ab 12

Regie: Valeska Grisebach

Mit Yana Radeva, Syuleyman Alilov
Letifov, Welko Frandew, Denislava
Yordanova u.a.

Do, 26. November 2026, 19:30 Uhr
Mo, 30. November 2026, 18:00 Uhr
Mi, 09. Dezember 2026, 18:00 Uhr

ALBRECHT WEINBERG: ES IST IMMER IN MEINEM KOPF



Die Nazis verfolgten den Juden Albrecht Weinberg und seine Familie. Er überlebte das KZ Auschwitz, emigrierte in die USA – und ist schließlich zurück nach Ostfriesland zurückgekehrt. Das Regie-Duo Güner Yasemin Balci und Jesco Denzel erzählt seine bewegende Geschichte, begleitet ihn bei Gedenkveranstaltungen und Schulbesuchen. Und fragt indirekt auch: Wie wird sich Erinnern ohne Zeitzeug:innen verändern?

116927: Die Schüler:innen stehen in einer Traube um Albrecht Weinberg herum, um ein Foto von seiner tätowierten KZ-Häftlingsnummer zu machen. An dem Gymnasium, das nach ihm benannt ist, erzählt der Holocaust-Überlebende seine Geschichte: von immer schlimmer werdenden Anfeindungen, von Spottliedern, die über Juden skandiert wurden, vom Adolf-Hitler-Platz ganz in der Nähe seines Elternhauses. Von seiner Flucht aus Ostfriesland, von Zwangsarbeit, der Zeit im Konzentrationslager Auschwitz und dem Todesmarsch, den er überlebte.

Die Dokumentation des Regie-Duos Güner Yasemin Balci und Jesco Denzel wählt einen klassischen Ansatz: Einerseits erzählt der Holocaust-Überlebende seine Geschichte, dazu kommen private Archivfotos. Wenn Albrecht Weinberg von der Zeit im Konzentrationslager oder dem Todesmarsch berichtet, liegen nicht etwa Archivbilder darüber. Stattdessen sieht man aktuelle Aufnahmen aus der leeren Gedenkstätte. So steht Albrecht Weinbergs Stimme im Fokus und nicht die kanonischen Filme der Befreiung – die man zudem schon häufig gesehen hat. Fabian Schäfer



Dokumentarfilm - Deutschland 2026

115 Min. - ab 6

Regie und Drehbuch: Güner Yasemin Balci,
Jesco Denzel

Mit Albrecht Weinberg, Gerda Dänekas,
Claus-Peter Horst

Di, 01. Dezember 2026, 19:30 Uhr

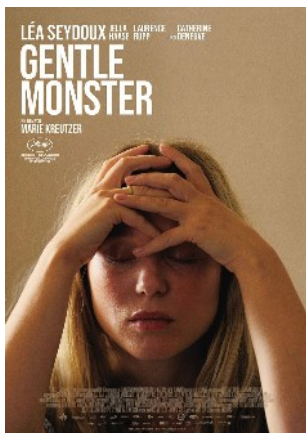
GENTLE MONSTER

Die bekannte Konzertpianistin Lucy ist mit Philip verheiratet. Das Paar hat einen gemeinsamen Sohn. Nach Philips Burn-out zieht die Familie in ein Landhaus in die Nähe von München, obwohl dies große finanzielle sowie berufliche Einschränkungen für Lucy bedeutet. Das ruhige und idyllische Leben zerbricht, als eines Tages die Polizei vor der Tür steht. Sämtliche elektronische Geräte Philips werden beschlagnahmt und er selbst verhört. Erschüttert sieht sich Lucy mit der Möglichkeit konfrontiert, dass er womöglich nicht der Mensch ist, für den sie ihn stets gehalten hat. Sie beginnt, nach einem Weg zu suchen, wie sie sich und ihren Sohn schützen kann. Währenddessen versucht Philip verzweifelt, die Ehe zu retten.

Elsa lebt für ihren Beruf als Sonderermittlerin bei der Polizei und trägt die Verantwortung für ihren dementen Vater. Lucy und Elsa organisieren ihre Leben rund um Männer, deren dunkle Seite sie lieber nicht sehen wollen.

Eine Geschichte über Lucy und Elsa, über Vertrauen und Täuschungen, über Liebe und Gewalt.

Gentle Monster wurde am 15. Mai 2026 im Hauptwettbewerb des 79. Filmfestivals von Cannes uraufgeführt.



Österreich / Deutschland / Frankreich /
Finnland 2026

112 Min. - ab 16

Drehbuch & Regie: Marie Kreutzer

Mit Léa Seydoux, Jella Haase, Laurence
Rupp, Malo Blanchet, Catherine Deneuve
u.a.

Do, 03. Dezember 2026, 19:30 Uhr

Mo, 07. Dezember 2026, 18:00 Uhr

Mi, 09. Dezember 2026, 20:30 Uhr - Originalversion mit deutschen Untertiteln

Mi, 16. Dezember 2026, 18:00 Uhr

I AM AMOS



Amos Ritter blickt auf ein erfülltes Leben in Israel zurück. Er wurde 1957 in Haifa geboren, lebte dort mit seiner Familie und arbeitete als Arzt und Psychotherapeut. Im Juni 2024 emigriert er in jenes Land, aus dem seine jüdischen Vorfahren 1939 vor den Nationalsozialisten nach Palästina geflohen waren. Amos betrachtet den Terrorangriff der Hamas vom 7. Oktober 2023 als den traurigen Höhepunkt eines langen Konflikts. Einst glaubte er fest an einen Frieden zwischen Juden und Palästinensern. Das Leben in Israel im Kontext der zunehmenden Gewalt machen ihn krank und er beschließt nach Traben-Trarbach auszuwandern.

Der Dokumentarfilm von Christian Pietscher begleitet den Protagonisten Amos Ritter über viele Jahre bis hin zur Auswanderung nach Traben-Trarbach in Deutschland.

Bei der Weltpremiere des Films im Rahmen der diesjährigen HEIMAT EUROPA Filmfestspiele in Simmern stellte der Regisseur den Film im Beisein von Amos Ritter und vielen seiner Verwandten und Bekannten vor. In der anschließenden, von Christof Pies moderierten Diskussion, wurde über die Beweggründe der Auswanderung von Amos Ritter als auch der Motivation von Christian Pietscher für die Realisierung des Films gesprochen.



Dokumentarfilm

Deutschland 2026

115 Min. - ab 6

Regie, Buch und Kamera: Christian Pietscher

Mit Amos Ritter u.a.

Di, 08. Dezember 2026, 19:30 Uhr - Regisseur Christian Pietscher und Protagonist Amos Ritter sind anwesend

THAT'S WHY THE LADY IS A CHAMP

West Virginia, Ende der 1980er: Die rebellische Christy trotz aller kleinbürgerlichen Konventionen der amerikanischen Provinz und lässt sich nicht den Mund verbieten. Zum Missfallen ihrer konservativen Mutter stellt sie ihr schlagkräftiges Talent auch im Boxring unter Beweis. Mit ungezügelter Energie, geballten Fäusten und knallharter Disziplin erregt die junge Frau in dieser männerdominierten Welt schnell Aufsehen. Als der erfahrene Trainer und Manager Jim Martin sie unter seine Fittiche nimmt, steigt sie zur Knockout-Königin auf, die bald große Arenen füllt. Auch privat werden die beiden ein Paar und heiraten. Doch hinter den Kulissen entwickelt sich ihre Beziehung zu einem wahren Albtraum. Jim, misstrauisch und machtbesessen, kontrolliert jeden ihrer Schritte und finanziert seinen extravaganten Lebensstil mit ihren Preisgeldern. Während Christy im Boxsport als Champion triumphiert, ringt sie abseits des Rampenlichts verzweifelt um Selbstbestimmung und letztlich sogar ums nackte Überleben. Um sich aus dieser Spirale der Gewalt und Manipulation zu befreien, muss sie sich dem härtesten Kampf ihres Lebens stellen.

Ein beeindruckendes Biopic mit herausragenden schauspielerischen Leistungen!



USA 2025

135 Min. - ab 16

Regie: David Michôd

Mit Sydney Sweeney, Ben Foster, Merritt Wever, Katy O'Brian u. a.

Do, 10. Dezember 2026, 19:30 Uhr

Mo, 14. Dezember 2026, 18:00 Uhr

Mi, 16. Dezember 2026, 20:30 Uhr - Originalversion mit deutschen Untertiteln

Mi, 23. Dezember 2026, 18:00 Uhr

HELENE WEIGEL - REVOLUTIONÄRIN IM RAMPENLICHT



Bis heute bedeutet sie die Welt für jene Bretter, die die Welt bedeuten. Helene Weigel hat ein unglaubliches Vermächtnis hinterlassen – mit ihrem eigenen Werk und dem ihres Mannes Bertolt Brecht, der an ihr wuchs und nur mit ihr Theatergeschichte schreiben konnte. Von der „lärmendsten Schauspielerinnen Berlins“ zum Theaterstar der Hauptstadt zur Intendantin des Berliner Ensembles, ihr Spektrum reichte von der Handwerkerin bis zur Erneuerin des Epischen Theaters, von der Sängerin in Arbeiterkneipen bis zur Matriarchin mit Masterplan, die sich und ihr Theaterhaus gegen alle Verwerfungen der Nachkriegszeit zu wehren wusste. Für viele Menschen in der jungen DDR wurde sie zur Hoffnungsträgerin. Der Film lässt uns teilhaben an diesem verwegenen, rasanten, tragischen Leben, das voller Erschütterungen und unerschütterlicher Energie steckt.

Mit viel Feingefühl erzählt Regisseurin Maria Wischnewski auch von der privaten Seite dieses hochpolitischen Lebens, von Liebe und Schmerz einer zutiefst menschlichen Heldin. Mit neuem und aufwendig digitalisiertem Archivmaterial und persönlichen Briefen, gesprochen von Birgit Minichmayr und August Diehl, und flankiert von Zeitzeugen, Erben und Angehörigen, entsteht ein kluges Porträt dieser bahnbrechenden künstlerisch-intellektuellen Symbiose zwischen Bertolt Brecht und Helene Weigel.



Dokumentarfilm

Deutschland 2026

107 Min. - ab 6

Regie: Maria Wischnewski

Mit Birgit Minichmayr, August Diehl,
Katharina Thalbach

So, 13. Dez. 2026, 11:00 Uhr - Matinée mit Frühstück in RAUM9 ab 10:00 Uhr
Eintritt: 20,- €

SUNNY DANCER (O.m.U.)

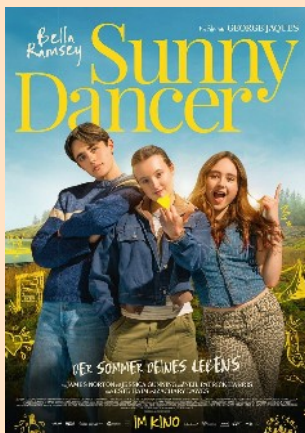


Partys, Freunde, große Freiheit – die Sommerferien eines typischen Teenagers. Aber nicht für die eigenbrötlerische Ivy, die sich nach ihrer überstandenen Krebserkrankung lieber zurückzieht. Aus diesem Grund melden ihre Eltern die 17-Jährige für einen vierwöchigen Aufenthalt im Children Run Free Camp für krebserkrankte Jugendliche an. Überzeugt, dass ihr die schlimmste Zeit ihres Lebens bevorsteht, bezieht Ivy ihre Unterkunft im „Chemo-Camp“ und findet unerwartet Gleichgesinnte in einer Gruppe von Außenseiterinnen und Außenseitern, aus denen schnell ein Freundeskreis wird. Gemeinsam feiern sie das Leben und einen Sommer, den sie nie vergessen werden.

SUNNY DANCER ist eine moderne Coming-of-Age-Geschichte über Freundschaft, Liebe und die Überwindung von Schicksalsschlägen – und darüber, was das Leben zu bieten hat, wenn wir unsere Ängste ablegen und uns anderen Menschen gegenüber öffnen. In einem berührenden Jugendfilm mit glaubwürdigen Figuren brilliert die wunderbare Bella Ramsey in einem herausragenden jungen Schauspieler-Ensemble.

Ausgezeichnet mit dem Preis der Jugendjury der HEIMAT EUROPA Filmfestspiele 2026!

Vor dem Film gibt es von den Schüler*innen selbst hergestellte Snacks.



Originalversion mit deutschen Untertiteln

Großbritannien / Deutschland 2026

106 Min. - ab 12

Regie und Drehbuch: George Jaques

Mit Bella Ramsey, Neil Patrick Harris, Daniel Quinn-Toye u.a.

Di, 15. Dezember 2026, 19:30 Uhr - Originalversion mit deutschen Untertiteln
Eintritt: 10,50 €

GLAUBE

Nur 17 Jahre alt ist Ainara – und doch weiß sie schon ganz genau, was sie will. Während andere in ihrem Alter sich nach Universitäten umschaufen, ihr Gap Year planen oder ihre erste Beziehung haben, hat sie nur ein Ziel: ins Kloster eintreten und Nonne werden. Die Kirche beziehungsweise das Kloster ist hier, im Gegensatz zu vielen anderen Filmen, ein Ort des Glücks, in dem die Protagonistin sich zufrieden und geborgen fühlt. In ihrer Familie dagegen brodelt es: Ihr Vater hat gerade erst einen großen Kredit aufgenommen und ihre Tante hinterfragt zunehmend ihre eigentlich glückliche Ehe. Als Ainaras Wunsch sich dann in der Familie herumspricht, sind die Reaktionen zurückhaltend bis aufgebracht. Ihr Vater wirkt zwar nicht überzeugt, reagiert eher zurückhaltend und sucht auch das Gespräch mit ihrem spirituellen Begleiter und den Nonnen. Egal, wie es seiner Tochter geht, egal, was passiert – zu keinem Zeitpunkt spricht er ernsthaft mit ihr darüber oder zeigt offen Liebe. So lässt er die Geschehnisse letztendlich mehr an sich vorbeiziehen, während Tante Maite, die ganz klar nicht an Gott glaubt, mit aller Entschlossenheit versucht, ihre Nichte von ihrem Traum abzubringen.



Spanien 2025

117 Min. - ab 12

Regie: Alauda Ruiz de Azúa

Mit Blanca Soroa, Patricia López Arnaiz, Juan Minujín u. a.

Ausgezeichnet mit fünf spanischen Filmpreis GOYA 2026 als „Bester Film“, für die „Beste Regie“, das „Beste Drehbuch“ und die „Beste Hauptdarstellerin“ Blanca Soroa !

Do, 17. Dezember 2026, 19:30 Uhr

Mo, 21. Dezember 2026, 18:00 Uhr

Mi, 23. Dezember 2026, 20:30 Uhr - Originalversion mit deutschen Untertiteln

SO KLINGT DAS LEBEN - RONDALLAS

Zwei Jahre nach einem tragischen Schiffsunglück versucht das kleine Fischerdorf A Guarda an der galicischen Küste wieder Halt zu finden. Als die Dorfgemeinschaft beschließt, ihr traditionelles Musikensemble wieder aufleben zu lassen, übernimmt die 18-jährige Andrea die Leitung – in Erinnerung an ihren Vater, der bei der Katastrophe ums Leben kam. Mit Mut und Entschlossenheit bringt sie frischen Wind in die Proben für den regionalen Wettbewerb, verbindet vertraute Instrumente mit zeitgenössischen Hits und weckt so nach und nach die Lebensfreude und Zuversicht der Menschen. Doch der Weg zurück ist kein leichter: Die Lücken, die das Unglück hinterlassen hat, sind auch im Ensemble spürbar, und zwischen Hoffnung, Zweifel und Trauer gerät die Harmonie der Gemeinschaft immer wieder ins Wanken.

Vor der rauen, eindrucksvollen Landschaft Galiciens erzählt die Feelgood-Komödie mit lakonischem Humor und einer äußerst charmanten Besetzung von Verlust und Versöhnung, von Schuld, Liebe und dem Mut zum Neuanfang. Untermalt von einem mitreißenden Soundtrack, gelingt Regisseur und Drehbuchautor Daniel Sánchez Arévalo ein warmherziger, vieltimmiger Film über die heilende Kraft von Musik und Gemeinschaft.



Spanien 2025

112 Min. - ab 12

Regie: Daniel Sánchez Arévalo

Mit Javier Gutiérrez, María Vázquez,
Judith Fernández, Tamar Novas u.a.

Mo, 28. Dezember 2026, 18:00 Uhr

Di, 29. Dezember 2026, 19:30 Uhr

Mi, 06. Januar 2026, 18:00 Uhr

SCHTONKI!

Der schmierige Illustrierten-Redakteur Hermann Willié (Götz George) startet 1983 den Coup seines Lebens: Bei einem „Kameradschaftsabend“ trifft er den schlitzohrigen Kunsthändler Dr. Knobel (Uwe Ochsenknecht), der vorgibt, auf das geheime Tagebuch Adolf Hitlers gestoßen zu sein. Willié wittert eine Weltsensation. Seine Zeitung zahlt jeden Preis, um die deutsche Geschichte endlich umschreiben zu können. Stolz präsentiert Willié seine Entdeckung einer erstaunten Öffentlichkeit. Er wähnt sich am Ziel seiner Träume, als die Bombe platzt...

Hier wird die deutsche Presselandschaft aufs Korn genommen. Der „Stern“ - leid, der ewige Zweite mit Hinblick auf Enthüllungen zu sein - ging in den 80-ern dem Fälscher von Hitlertagebüchern auf den Leim. Das ist der Stoff aus dem Komödien sind, dachte sich Helmut Dietl, und realisierte unter Mitwirkung der besten Schauspieler eine gute Komödie.

Unser vielgeliebtes, traditionelles Jahresabschlussfest mit Live-Musik (von Wolf Dobberthin und Thomas Torkler) und Feuerzangenbowle. Wir wünschen allen unseren Kinofreund:innen ein tolles, neues Jahr 2027 mit vielen Highlights...
und freuen uns auf ein häufiges Wiedersehen!



Deutschland 1992 - 115 Min. - ab 6

Regie: Helmut Dietl. Drehbuch: Ulrich Limmer, Helmut Dietl

Mit Götz George, Uwe Ochsenknecht, Christiane Hörbiger, Veronica Ferres, Harald Juhnke u.a.



Mi, 30. Dezember 2026, 20:00 Uhr - ab 19:00 Uhr Feuerzangenbowle und Live-Musik von Wolf Dobberthin und Thomas Torkler

SILVESTERKONZERT DER BERLINER PHILHARMONIKER LIVE IM KINO

Kann „ernste Musik“ humorvoll sein? Unbedingt! Das zeigen die Berliner Philharmoniker und Chefdirigent Kirill Petrenko im Silvesterkonzert 2026: In seiner spritzigen Symphonie classique parodiert Sergej Prokofjew die Musik Haydns und Mozarts. Wiener Klassik hatte auch Dmitri Schostakowitsch im Ohr, als er sein gewitztes Doppelkonzert für Klavier und Trompete schrieb. An der Seite von Solotrompeter David Guerrier debütiert hier der 2001 geborene Pianist Alexander Malofeev. Kirill Petrenko entfacht zudem ein Feuerwerk des Schabernacks mit Till Eulenspiegels lustige Streiche von Richard Strauss.

Erleben Sie diesen schwungvollen Jahreswechsel live im Kino!

Berliner Philharmoniker

Kirill Petrenko Dirigent

Alexander Malofeev Klavier

David Guerrier Trompete

Otto Nicolai Die lustigen Weiber von Windsor: Ouvertüre

Dmitri Schostakowitsch Konzert für Klavier, Trompete und Streichorchester c-Moll op. 35

Sergej Prokofjew Symphonie Nr. 1 D-Dur op. 25 «Symphonie classique»

Richard Strauss Till Eulenspiegels lustige Streiche op.28

Johann Strauss (Sohn) Der Zigeunerbaron: Ouvertüre



Dauer: ca. 120 Min.

Do, 31. Dezember 2026, 17:00 Uhr

Einlass ab 16 Uhr.

Eintritt mit einem Glas Sekt 25,- €

VERANSTALTUNGEN IN RAUM9

Öl ins Feuer - Lesung mit Kathrin Hartmann

in Zusammenarbeit mit attac Rhein-Hunsrück

09.10.2026 19:00 Uhr in RAUM9. Eintritt 10,- €

Waldbrände, Dürre, Flutkatastrophen: Die Klimakrise ist längst zur existenziellen Bedrohung geworden. Auch in Deutschland. Doch anstatt aus Öl und Gas auszusteigen, wird die fossile Infrastruktur ausgebaut. An den deutschen Küsten wurden LNG-Terminals gebaut, die mit Fracking-Gas aus den USA beliefert werden, neue Gaskraftwerke sind geplant. Statt CO₂ zu vermeiden, werden Scheinlösungen angeboten: CO₂-Kompensation, Carbon Capture and Storage, grüner und blauer Wasserstoff. Doch wer wird damit eigentlich gerettet? Das Klima – oder die fossile Industrie

In ihrem Buch „Öl ins Feuer“ (Rowohlt) geht die Journalistin Kathrin Hartmann dieser Frage nach. Sie zeigt, dass die ökologischen und die sozialen Frage untrennbar miteinander verbunden sind.



SOUND N'SMOKE - 24.10.26 20:00 Uhr

**ab 19:00 Uhr: suppKULTUR (es gibt lecker Süppchen)
Eintritt 15,- € (exkl. Speisen/Getränke)**

SOUND N'SMOKE - die heißeste 3-köpfige Coverband der Mosel! Mit Manuel (E-Drum), Sebastian (Gitarre) und Kay (Gitarre & Keyboard) sorgen sie für magische Musikmomente. Von Klassikern bis zu aktuellen Hits haben sie fast alles für euch im Repertoire.

SOUND N' SMOKE überzeugt mit einer großen Bandbreite an bekannten und beliebten Songs und erweitert das Repertoire stetig. Das Trio nimmt euch mit auf eine Reise durch die Musik der letzten Jahrzehnte. Mitsingfaktor garantiert!



Fr, 09. Oktober 2026, 19:00 Uhr - Lesung von Kathrin Hartmann - Eintritt: 10,- €
Sa, 24. Oktober 2026, 20:00 Uhr - Konzert von Sound n' Smoke - Eintritt: 15,- €

VERANSTALTUNGEN IN RAUM9

Best of Poetry Slam 2026 13.11.2026

20:00 Uhr, Einlass ab 19:00 Uhr. Eintritt 18,- €.

Moderator und Wortakrobat mario.el.toro kommt mit dem Poetry Slam zurück – und dieses Mal bekommen die Slammer:innen die große Bühne in Saal1! Nach dem großen Zuspruch im vergangenen Herbst, erweitern wir das Event.

Im Schlepptau hat mario.el.toro auch dieses Mal wieder Künstler:innen, die zu den Besten ihrer Kunst gehören und mit Worten exzellent umgehen können. Alle Gäste dürfen sich also auf anspruchsvolle und wortgewandte Performances freuen, die zum Nachdenken und Lachen anregen.



3. Impro-Schrottwichteln mit restrisiko in RAUM9 05.12.2026 19:00 Uhr. Einlass ab 18:30 Uhr

Eintritt: 12,- €. Liegen noch schreckliche Geschenke von letzten Weihnachten oder einem Geburtstag im Haus? Dann gibt es beim mittlerweile dritten Impro-Schrottwichtel-Theaterabend mit „restrisiko“, am Samstag, 05.12.2026 in RAUM9 neben dem Pro-Winzkino, wieder die Chance, sie endgültig loszuwerden!

Die Schauspieler:innen lassen sich von ungewünschten Geschenken zu abenteuerlichen, witzigen oder grotesken Szenen inspirieren. Sie haben dazu nur fünf (!) Sekunden Zeit, um ein Schrottwichtelgeschenk in einer wunderbaren Szene die Hauptrolle spielen zu lassen – ohne Drehbuch, ohne Internet, ohne doppelten Boden.

Einlass in RAUM9 ist ab 18:30 Uhr und das Impro-Theater beginnt um 19 Uhr. Hübsch verpackte Schrottwichtelgeschenke sind wie ein adventliches Outfit absolut erwünscht!



Fr, 13. November 2026, 20:00 Uhr - **BEST OF POETRY SLAM 2026**

Sa, 05. Dezember 2026, 19:00 Uhr - **3. IMPRO-SCHROTTWICHTELN** mit restrisiko im RAUM9

